

# *E-Government-Strategie* *Kommunikationskonzept*

## Versionenkontrolle

<i>Version:</i>	<i>Datum:</i>	<i>Autor:</i>	<i>Änderungen:</i>
0.1	06.01.2012	Skkanwyl	Erste Entwurfsversion an ENG und CAH
0.2	30.01.2012	Skkanwyl	Korrekturen nach Inputs CAH und PD
0.3	08.05.2012	Skkanwyl	Angleichung an Umsetzungsplan und Korrektur Termine
1.0	08.05.2012	Skkanwyl	Antrag RRB

# Inhaltsverzeichnis

<b>A)</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
A.1	Zweck des Dokuments .....	4
A.2	Stakeholder-Analyse .....	4
<b>B)</b>	<b>Strategie</b> .....	<b>6</b>
B.1	Zielgruppen .....	6
B.2	Kommunikationsziele .....	7
B.3	Botschaften.....	10
B.4	Kommunikationsstrategie .....	10
<b>C)</b>	<b>Umsetzung</b> .....	<b>11</b>
C.1	Massnahmen.....	11
C.2	Zeitplan .....	13
C.3	Budget .....	13
C.4	Organisation .....	13

## A) Einleitung

### A.1 Zweck des Dokuments

Die E-Government-Strategie des Kantons Solothurn ist die Grundlage für die Weiterentwicklung von E-Government im Kanton. In der Strategie werden die Ziele sowie die wichtigsten Handlungsfelder und die organisatorischen Rahmenbedingungen festgelegt.

Ein wichtiger Aspekt für den Erfolg der E-Government-Massnahmen ist die systematische und zielgerichtete Kommunikation innerhalb der kantonalen Verwaltung und an externe Anspruchsgruppen. Mit kommunikativen Massnahmen kann intern die Motivation auf- und Widerstände abgebaut werden. Die übergeordneten Zielsetzungen der Förderung des Wirtschaftsstandorts Solothurn und der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit können erst erreicht werden, wenn Aktivitäten und Erfolge über die Medien der Bevölkerung und Wirtschaft mitgeteilt werden. Dies fördert auch die Akzeptanz der Thematik in der Bevölkerung und schafft so die Grundlage für parlamentarische Entscheidungsbereitschaft, nicht zuletzt in Budgetfragen.

Ein wichtiger Aspekt von E-Government ist Information mit modernen Medien. Die professionelle Anwendung dieser Medien innerhalb der Thematik selbst ist ein Mosaikstein für die Glaubwürdigkeit der Strategie selbst.

### A.2 Stakeholder-Analyse

Die Analyse identifiziert und analysiert die für E-Government im weitesten Sinne relevanten Bezugsgruppen. Die Bezugsgruppen werden im Folgenden einerseits auf ihren Einfluss auf den Kanton und ihr Interesse daran eingeteilt und andererseits auf die Betroffenheit von E-Government. Schlüsselgruppen sind diejenigen, welche in den jeweiligen Analysen hohe Werte erzielen.

#### Einfluss und Interesse am Kanton Solothurn:

<b>Einfluss auf den Kanton Solothurn</b>	hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solothurner Stimmberechtigte</li> <li>• Bund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solothurner Regierungsrat</li> <li>• Solothurner Kantonsrat</li> <li>• Kader der kantonalen Verwaltung</li> <li>• Solothurner Parteien</li> <li>• (Wirtschafts-) Verbände</li> <li>• Medien</li> </ul>
	gering	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übrige Solothurner Wohnbevölkerung</li> <li>• Kantone</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übrige Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung</li> <li>• Solothurner Gemeinden</li> <li>• Schulen und kantonale Institutionen</li> <li>• Unternehmen mit Sitz im Kanton Solothurn</li> </ul>
		gering	hoch
<b>Interesse am Kanton Solothurn</b>			

**Betroffenheit von E-Government-Dienstleistungen:**

<b>Betroffenheit der Anspruchsgruppe</b>	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kader der Solothurner kantonalen Verwaltung</li> <li>• Übrige Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung</li> <li>• Solothurner Gemeinden</li> <li>• Schulen und kantonale Institutionen</li> <li>• Unternehmen mit Sitz im Kanton Solothurn</li> <li>• Solothurner Stimmberechtigte</li> <li>• Übrige Solothurner Bevölkerung</li> </ul>
	Gering	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien</li> <li>• Solothurner Regierungsrat</li> <li>• Solothurner Kantonsrat</li> <li>• Solothurner Parteien</li> <li>• (Wirtschafts-) Verbände</li> <li>• Kantone</li> <li>• Bund</li> </ul>

Gemäss obiger Analyse sind folgende Stakeholder prioritär zu berücksichtigen:

<b>Stakeholder</b>	<b>Zusammenhang zu E-Government</b>
Kader der Solothurner Verwaltung	Sind verantwortlich für Projekte in ihrem Departement / Abteilung. Können eigene Projekte bremsen oder vorantreiben.
Übrige Mitarbeiter der Solothurner Verwaltung	Setzen Projekte um und wenden diese an. Erhalten teilweise neue Arbeitsabläufe oder Jobprofile.
Solothurner Stimmberechtigte (Bevölkerung)	Nutzen Partizipationsformen (z.B. Vote électronique). Nutzen Dienstleistungen (z.B. Steuererklärung).
Übrige Solothurner Wohnbevölkerung	Nutzen Dienstleistungen (z.B. Steuererklärung).
Unternehmen mit Sitz im Kanton Solothurn	Nutzen Dienstleistungen (z.B. Bewilligungen). Haben höhere Ansprüche als Privatpersonen.
Solothurner Gemeinden	Nutzen Dienstleistungen. Bieten selbst Dienstleistungen an. Sind durch Prozesse mit der kantonalen Verwaltung verflochten.
Schulen und kantonale Institutionen	Nutzen Dienstleistungen. Bieten selbst Dienstleistungen an. Sind durch Prozesse mit der kantonalen Verwaltung verflochten.
Solothurner Regierungsrat	Entscheidet über mittlere Projekte und Budgets Kann Projekte bremsen oder vorantreiben
Solothurner Kantonsrat	Entscheidet über Grossprojekte und –budgets
Wirtschafts-Verbände	Repräsentieren die Interessen der Wirtschaft Agieren als Mittler zur Zielgruppe Wirtschaft
Solothurner Parteien	Verlangen oder verweigern Angebote und beurteilen diese.
Medien	Berichten über den Kanton Solothurn und bewerten diesen. Agieren als Mittler zu den Zielgruppen Beeinflussen die öffentliche Meinung über E-Government.

## **B) Strategie**

### **B.1 Zielgruppen**

In der Stakeholder-Analyse wurden bereits Bezugsgruppen erwähnt. Die Zielgruppen sind eine Teilmenge davon. Im Folgenden werden die wichtigsten Zielgruppen für die Kommunikation aufgeführt und näher erläutert. In Klammern findet sich die jeweilige geschätzte Anzahl Elemente der Zielgruppe.

#### **Interne Zielgruppen:**

- Kader: Departementssekretariate, Amts- und Abteilungsleitungen der kantonalen Verwaltung (ca. 60)
- Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung (3'000)
- Regierungsrat (5+1 inkl. Staatsschreiber)
- Mitglieder des Kantonsrats (100)

#### **Externe Zielgruppen:**

- Gemeinden: Gemeindeverwaltungen resp. Gemeindepräsidenten des Kantons Solothurn (120)
- Wirtschaft: Unternehmen mit Sitz im Kanton Solothurn (13'000)
- Solothurner Bevölkerung: alle im Kanton Solothurn wohnenden Personen ab 18 Jahren (ca.210'000)
- Medien: Print- und elektr. Medien, die über Solothurn-Korrespondenten verfügen (10)

## B.2 Kommunikationsziele

### B.2.1 Interne Kommunikation

Zielgruppe	Kognitive Ziele <sup>1</sup>	Affektive Ziele <sup>2</sup>	Konative Ziele <sup>3</sup>
Kader der kantonalen Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kadermitarbeitenden sind laufend über die wichtigsten Projekte und den Stand von E-Government im Kanton Solothurn informiert.</li> <li>Bis Mitte 2013 kennen die Kadermitarbeiter die wichtigsten Ziele der Solothurner E-Government-Strategie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2013 ist die grosse Mehrheit der Kadermitarbeitenden überzeugt, dass E-Government einen grossen Nutzen hat und ihnen die Arbeit erleichtert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kadermitarbeiter unterstützen die Stabsstelle E-Government in allen Bestrebungen zur Umsetzung von E-Government.</li> <li>Die Kader von Abteilungen mit laufenden Projekten haben sich aktiv mit den Aspekten E-Government in Ihrem Bereich befasst. Sie kennen Richtlinien.</li> </ul>
Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mitarbeitenden sind laufend über die wichtigsten Projekte und den Stand von E-Government im Kanton Solothurn informiert.</li> <li>Bis Ende 2013 kennt die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden die wichtigsten Ziele der Solothurner E-Government-Strategie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2014 ist die grosse Mehrheit der betroffenen Mitarbeitenden E-Government-Leistungen und Prozessen gegenüber positiv eingestellt.</li> <li>Bis Ende 2014 ist die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden überzeugt, dass E-Government einen grossen Nutzen hat und ihnen die Arbeit erleichtert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mitarbeiter mit Berührungspunkten zu E-Government-Leistungen kennen die erforderlichen Standards und Richtlinien.</li> </ul>
Regierungsrat	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mitglieder des Regierungsrats sind laufend über den Stand von E-Government im Kanton Solothurn informiert.</li> <li>Bis Ende 2012 kennen die Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2012 sind die Mitglieder des Regierungsrats überzeugt von der Notwendigkeit und dem Nutzen von E-Government.</li> <li>Bis Ende 2013 sind neue Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mitglieder des Regierungsrats agieren als Türöffner für E-Government in ihren Departementen.</li> <li>Der Regierungsrat beurteilt das</li> </ul>

<sup>1</sup> Kognitive Kommunikationsziele beziehen sich auf die Veränderung des Wissensstandes bei der Zielgruppe.

<sup>2</sup> Affektive Ziele beziehen sich auf Veränderungen von Gefühlen und Einstellungen bei der Zielgruppe. Sie bauen auf kognitiven Zielen auf.

<sup>3</sup> Konative Ziele sollen bei der Zielgruppe eine Verhaltensänderung hervorrufen. Sie bauen auf kognitiven und affektiven Zielen auf.

Zielgruppe	Kognitive Ziele <sup>1</sup>	Affektive Ziele <sup>2</sup>	Konative Ziele <sup>3</sup>
	<p>der des Regierungsrats die wichtigsten Ziele der Solothurner E-Government-Strategie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis Ende 2013 kennen neue Mitglieder des Regierungsrats die wichtigsten Ziele der Solothurner E-Government-Strategie</li> </ul>	<p>des Regierungsrats überzeugt von der Notwendigkeit und dem Nutzen von E-Government.</p>	<p>Thema E-Government im Kanton Solothurn in der Bilanz der Legislatur 2009-2013 als Erfolg.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mitglieder des Regierungsrats stellen sich für interne Kommunikationsmassnahmen im Rahmen der E-Government-Strategie zur Verfügung.</li> <li>• Der Landammann stellt sich für externe Kommunikationsmassnahmen im Rahmen der E-Government Strategie zur Verfügung.</li> </ul>
Mitglieder des Kantonsrats	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Mitglieder des Kantonsrats sind periodisch über den Stand von E-Government im Kanton Solothurn informiert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis Mitte 2013 ist die Mehrheit des Kantonsrats überzeugt von der Notwendigkeit und dem Nutzen von E-Government.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Kantonsrat votiert bei E-Government-Geschäften positiv.</li> <li>• Die Mehrheit der Mitglieder des Kantonsrats stellen sich für Kommunikationsmassnahmen im Rahmen der E-Government-Strategie zur Verfügung.</li> </ul>

## B.2.2 Externe Kommunikation

Zielgruppe	Kognitive Ziele <sup>4</sup>	Affektive Ziele <sup>5</sup>	Konative Ziele <sup>6</sup>
Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mehrheit der Gemeinden kennt bis Mitte 2013 die wichtigsten E-Government-Vorhaben des Kantons.</li> <li>Die Mehrheit der Gemeinden kennt bis Mitte 2013 die Ansprechstelle für E-Government beim Kanton (Stabsstelle E-Government).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Mitte 2013 ist die Mehrheit der Solothurner Gemeinden überzeugt von der Wichtigkeit des Angebots von E-Government-Dienstleistungen und haben die Bereitschaft entwickelt mit dem Kanton zusammenzuarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2013 möchte die Mehrheit der Solothurner Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem Kanton E-Government-Dienstleistungen entwickeln und anbieten.</li> <li>Bis Mitte 2014 haben wichtige Gemeinden eine Rahmenvereinbarung über E-Government mit dem Kanton Solothurn abgeschlossen.</li> </ul>
Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mehrheit der führenden umsatzstarken Unternehmen im Kanton Solothurn kennt bis Ende 2014 die für sie wichtigsten E-Government-Dienstleistungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Mitte 2013 schätzen die Mehrheit der Unternehmen im Kanton Solothurn die Bestrebungen des Kantons im Bereich E-Government und beurteilt diese als nützlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2014 nutzen die Unternehmen die angebotenen Leistungen mit einem Anteil von 10% des jeweiligen Volumens.</li> <li>Die Unternehmen artikulieren via KGV und SOHK ihre Bedürfnisse an E-Government-Leistungen.</li> </ul>
Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Mehrheit der Internet-Anwender des Kantons Solothurn kennt bis Ende 2014 die für sie wichtigsten E-Government-Dienstleistungen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2013 schätzt eine Mehrheit der Internet-Anwender im Kanton Solothurn die Bestrebungen des Kantons im Bereich E-Government und beurteilt diese als nützlich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2014 nutzen die Internet-Anwender des Kantons Solothurn die online angebotenen Leistungen mit einem Anteil von durchschnittlich 10%</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Medien kennen bis Ende 2013 die wichtigsten Aktivitäten und Vorhaben des Kantons im Bereich E-Government</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis Ende 2013 nehmen die Medien den Kanton Solothurn im Bereich E-Government als fortschrittlichen Kanton wahr.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Medien berichten positiv über die Aktivitäten und Vorhaben des Kantons Solothurn im Bereich E-Government</li> </ul>

<sup>4</sup> Kognitive Kommunikationsziele beziehen sich auf die Veränderung des Wissensstandes bei der Zielgruppe.

<sup>5</sup> Affektive Ziele beziehen sich auf Veränderungen von Gefühlen und Einstellungen bei der Zielgruppe. Sie bauen auf kognitiven Zielen auf.

<sup>6</sup> Konative Ziele sollen bei der Zielgruppe eine Verhaltensänderung hervorrufen. Sie bauen auf kognitiven und affektiven Zielen auf.

### B.3 Botschaften

Zielgruppe	Botschaft
Kader	Wir sind die Zugpferde des E-Government im Kanton Solothurn. Dank uns haben wir eine effiziente Verwaltung und als Folge davon kann Solothurn mit seinem E-Government-Angebot im interkantonalen Wettbewerb gut mithalten.
Mitarbeitende	E-Government vereinfacht die Arbeit. Zeitraubende Routinetätigkeiten werden reduziert.
Regierungsrat	E-Government-Leistungen des Kantons sind ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung und der Wirtschaft. Sie ermöglichen der kantonalen Verwaltung mehr Effizienz.
Kantonsrat	E-Government-Leistungen des Kantons sind ein grosses Bedürfnis der Bevölkerung und der Wirtschaft. Sie ermöglichen der kantonalen Verwaltung mehr Effizienz.
Gemeinden	Dank E-Government wird das Nutzenpotenzial in der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden optimal ausgeschöpft. Dabei werden Synergien zwischen Kanton und Gemeinden und auch mit ihren Anspruchsgruppen erzielt. Die Zusammenarbeit mit dem Kanton ist dank E-Government-Dienstleistungen erleichtert.
Unternehmen	Solothurn bietet zahlreiche E-Government-Dienstleistungen an, um Unternehmen die Arbeit zu erleichtern.
Bevölkerung	Dank E-Government sind die Kontakte zur Verwaltung effizient und attraktiv
Medien	Solothurn ist ein moderner und lösungsorientierter Kanton. Dies zeigt er auch beim Einsatz von E-Government

### B.4 Kommunikationsstrategie

Die Kommunikationsstrategie umfasst zwei Hauptphasen:

- Zu Beginn (im Jahr 2012) muss viel und umfassend kommuniziert werden. Die Zielgruppen brauchen einen Grundstock an Informationen.
- Danach (ab 2013) ist es wichtig, regelmässig zu kommunizieren («steter Tropfen höhlt den Stein»).

Die Kommunikation muss die Ziele und Prozesse von E-Government bekannt machen, Vertrauen in E-Government schaffen und die Bezugsgruppen davon überzeugen, dass die Dienstleistungen einen Zusatznutzen darstellen. Die Kommunikation muss verständlich sein und eine einfache Sprache verwenden.

## C) Umsetzung

### C.1 Massnahmen

Nebst den hier aufgeführten Massnahmen, sind bei Bedarf abgestimmt auf das Gesamtkonzept zu den einzelnen Ereignissen Detailkommunikationskonzepte zu erarbeiten. Die Umsetzung der Kommunikationsstrategie wie der Detailkonzepte wird im Falle von externer Kommunikation jeweils mit dem Medienbeauftragten der Staatskanzlei koordiniert.

Zielgruppe	Zeitpunkt	Medium	Massnahme
Kader, Mitarbeitende, RR, KR, Bevölkerung, Gemeinden, Medien, Unternehmen	Ab Anfang 2012 laufend	Web	<b>Website <a href="http://www.so.ch/e-government">www.so.ch/e-government</a></b> Website als Teil der bestehenden Website des Kantons mit Informationen zu Projekten, Kontaktpersonen, weiteres Vorgehen, Aktuelles etc. ergänzen (Benchmark: <a href="http://www.e-gov.zh.ch">www.e-gov.zh.ch</a> ). Allenfalls unterteilen in Firmen, Behörden, Medien und Bevölkerung. Ist Dreh- und Angelpunkt der E-Government-Kommunikation des Kantons Solothurn.
Kader	Ab 2012	Präsentation (PPT)	<b>Präsentationen</b> Leiter Stabsstelle E-Government stellt das Programm in den Departementen (Muss) und den Ämtern (Nach Bedarf) vor.
Kader, Mitarbeitende	Anfang 2012 News laufend aktualisiert (monatlich mindestens 2 News)	Intranet	<b>Intranet E-Government</b> Seite zu E-Government im Intranet aufschalten mit News, Informationen/Dokumenten zu Projekten, Kontakte, Anmeldung für Newsletter, etc. Mögliche Inhalte für News: Entwicklungen im Internet (Verhaltensstudien, Technische Entwicklungen, Situation Kanton Solothurn usw.), Stand laufende Projekte (inkl. GEVER), Blick über Kantonsgrenzen zu anderen Kantonen und Bund, Aktivitäten in den Gemeinden
Kader, Mitarbeitende	Ab 2012 Quartalsweise	Mitarbeiterzeit-schrift «So!»	<b>Infoflash Mitarbeiterzeitschrift</b> Kurznews zum Stand laufender und geplanter Vorhaben (500 bis 1000 Zeichen)
Kader, Mitarbeitende	Q1 2013 Ausgabe 1	Mitarbeiterzeit-schrift «So!»	<b>Schwerpunktthema E-Government in Mitarbeiterzeitschrift «SO!»</b> Inhalte werden noch definiert. Ideen Interview mit Leiter Stabsstelle E-Government. Wichtigste Inhalte der Strategie, Berichte über laufende Projekte, Was Denken Aussenstehende über E-Government (Wirtschaft: SOHK, Bevölkerung/Strassenumfrage), Ausschnitte

Zielgruppe	Zeitpunkt	Medium	Massnahme
			7 Zusammenfassungen aus laufenden und aktuellen Studien, Wie verhalten sich Mitarbeiter der Kantonalen Verwaltung im Internet (alt und Jung)? Ev. weitere Beiträge mit Bezug zur Thematik (Internet) aus dem AIO.
Kader, Mitarbeitende, Kantonsrat (Gemeinden)	Ab Mitte 2012 halbjährlich	Newsletter	<b>Newsletter</b> Der Newsletter informiert periodisch über E-Government Mögliche Inhalte: Aspekte aus der Strategie erläutert, Entwicklungen im Internet (Verhaltenstudien, Technische Entwicklungen, Situation Kanton Solothurn usw.), Stand laufende Projekte (inkl. GEVER), Blick über Kantonsgrenzen zu anderen Kantonen und Bund, Aktivitäten in den Gemeinden Basis: Verteilerliste in Outlook, Anmeldung in Intranet
Regierungsrat	2012	Präsentation (PPT)	<b>Regierungsseminar</b> Leiter Stabsstelle E-Government stellt die Strategie und das Programm den Mitgliedern des Regierungsrats im Detail vor und ermöglicht die Diskussion.
Kantonsrat	Ab Mitte 2012	Präsentation (PPT)	<b>Fraktionseminare</b> Leiter Stabsstelle E-Government stellt die Strategie und das Programm den Mitgliedern der einzelnen Fraktionen an einer Fraktionssitzung im Detail vor und ermöglicht die Diskussion. Die Fraktionseminare werden nach Bedarf durchgeführt.
Gemeinden, Kantonsrat	Mitte 2012	Infoblatt	<b>Infoblatt</b> Schriftliche Information an Gemeinden über Dienstleistungen und Kontaktpersonen von E-Government im Kanton Solothurn. Hinweis auf Website. Möglichkeit zum anmelden für den Newsletter
Unternehmen	Ab 2012 jährlich	Zeitschrift «WirtschaftsFlash»	<b>Artikel in «WirtschaftsFlash»</b> Artikel über E-Government im Solothurner «WirtschaftsFlash» Mögliche Inhalte: Strategie und Vorhaben des Kantons, Konkrete Projekte, bestehende Dienstleistungen, Kontaktstelle.
Unternehmen	2012	Web	<b>Vernetzung im Web</b> Gegenseitige Verlinkung von <a href="http://www.so.ch/e-government">www.so.ch/e-government</a> mit den Websites des SOHK ( <a href="http://www.sohk.ch">www.sohk.ch</a> ) und des KGV SO ( <a href="http://www.kgv-so.ch">www.kgv-so.ch</a> )
Medien, (Bevölkerung)	laufend	Medienmitteilung	<b>Medienmitteilungen</b> Medienmitteilungen zu abgeschlossenen Projekten und beim Erreichen von Milestones.

## C.2 Zeitplan

Massnahme	2012				2013			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Website E-Government		X						
Präsentationen Dep. und Ämter	X	X	X	X				
Intranet E-Government	X	X	X	X	X	X	X	X
«So!» Infoflash			X	X	X	X	X	X
«So!» Schwerpunktthema					X			
Newsletter			X		X		X	
Regierungsseminar			X					
Fraktionsseminare (KR)			X	X	X	X	X	X
Infoblatt Gemeinden				X				
Artikel «WirtschaftsFlash»			X				X	
Vernetzung Web		X						
Medienmitteilungen			(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)

Termine Personalzeitung (für Infoflash):

Personalzeitung	Reaktionsschluss Infoflash	Versanddatum*
So! 12/1	10.02.12	02.03.12
So! 12/2	08.06.12	28.06.12
So! 12/3	07.09.12	27.09.12
So! 12/4	09.11.12	29.11.12

(\*Planungsgrösse, Stand 4.1.12)

Ein Infoflash ist eine Kurzinfo. 500 – 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen.

## C.3 Budget

Die Kosten der Massnahmen werden im Rahmen der jeweiligen Detailkonzepte berechnet. Im Budget sind lediglich externe Kosten vorzusehen. Personalkosten, die intern entstehen, wurden nicht berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass die Massnahmen mit den vorhandenen Personalressourcen umgesetzt werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste dies entsprechend budgetiert werden.

## C.4 Organisation

Die Staatskanzlei trägt die Gesamtverantwortung für die Durchführung der Kommunikationsmassnahmen. Bei externer Kommunikation gemeinsam mit dem Medienbeauftragten der Regierung.